



Preisträger der Leserwahl «Tuning Cars 2014»

Ihre Tuningfahrzeuge stehen besonders hoch in der Gunst der *ai*-Leser. Reto Feurer (Geschäftsführer Motor-Presse Schweiz AG, re.), *ai*-Redaktor Jörg Petersen (li.) und Moderatorin Tamara Cantieni überreichen Roland Rysanek (FAB-Design), Christoph Döhler (Döhler Design), Tobias Böhler (Kauth-Bischof AG, hinten v.li.) sowie Beat Frei (Techart) und Michael Roth (Abt-Sportslinie, vorn v.li.) die Siegerurkunden für ihre Fahrzeuge. Christoph Döhler durfte sich sogar doppelt freuen, da sein Wiesmann Roadster MF5 den zum dritten Mal ausgeschriebenen Swiss Tuning Award gewann.

Wahl der Schönheiten

Aus 130 getunten Fahrzeugen wählten die *auto*-illustrierte-Leser ihre Favoriten, das schönste Modell aus Schweizer Entwicklung und ihre bevorzugten Marken.

Text | Jörg Petersen
Fotos | Tuner R. Mairert (4)

Für die Leserwahl «Tuning Cars» sind die *auto*-illustrierte-Leser prädestiniert. Denn sie legen mit Wissen und Leidenschaft sehr viel Wert auf die Individualisierung ihres Fahrzeugs. Gezielt setzen sie dabei dort an, wo sich Autohersteller noch zumeist in Zurückhaltung üben.

Jährlich investieren sie in die Veredelung ihres Fahrzeugs rund 2700 bis 5000 Franken. Dabei interessieren sie sich be-

sonders für Felgen, Reifen, Fahrwerke und Sportauspuffe. Also für typische Produkte aus den Programmen der Tuner.

Grosse Vielfalt

Die Tuningschmieden schickten 130 exklusiv und individuell gestaltete Tuning-Modelle ins Rennen, die – eingeteilt in fünf Kategorien – um die Gunst der Leserstimmen buhlen sollten. Für einmal war die Kategorie der Kleinen und Kompakten nicht die grösste: Die stärkste Fraktion stellten Sportwagen und Coupés. Bei den Kleinen

setzte sich gleich ein Newcomer an die Spitze. Mit 12,8 Prozent holte sich der von Kauth Bischof getunte Mercedes A45 AMG den Sieg. Auf Platz 2 folgt mit Respektabstand der Mercedes CLA von Plecha. Ihm mussten sich die drei Drittplatzierten, der Renault Clio R.S. von Elia, der VW Golf VII von JMS und der von MTM getunte Audi S3, knapp beugen.

Klarer ging es bei den Limousinen und Kombis aus. Der Audi RS6 von Abt Sportslinie hatte mit 25,9 Prozent seine Konkurrenten, allen voran der

Porsche Panamera Turbo von Techart und Hamanns BMW Gran Coupé, voll im Griff. Bei den Sportwagen und Coupés standen 29 Kandidaten zur Wahl. Vorjahressieger FAB Design, der im letzten Jahr bereits die Kategorie der Cabrios und Roadster gewann, wiederholte diesen Erfolg mit dem Lamborghini Aventador bei den Sportwagen. Diesen Sieg konnten auch der von O.C.Tuning in die Mangel genommene Dodge Challenger SRT8 und der Lamborghini Huracán von LB Performance nicht verhindern.